

Presseaussendung  
Salzburg, am 13. April 2023

## **Spatenstich: BORG Radstadt wird saniert und in Holzbauweise erweitert Die Schule wird nach der Fertigstellung rund zur Hälfte aus heimischem Holz bestehen.**

Das Pierre de Coubertin BORG Radstadt im Salzburger Bezirk St. Johann im Pongau wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung nachhaltig saniert und erweitert. Die Schule wird in klimaschonender Holzbauweise für rund 12 Millionen Euro adaptiert. Geplante Fertigstellung ist im Sommer 2024 danach bietet das Gebäude genügend Platz für rund 200 Schülerinnen und Schüler und mehr als 30 Lehrkräfte.

### **Holzkonstruktion aus Fichte und Holzfassade aus Lärche**

Nach der Fertigstellung wird das BORG Radstadt rund zur Hälfte aus heimischen Holzarten bestehen. Die Massivholzkonstruktion wird aus Fichtenholz errichtet und die Fassade wird mit Lärchenholz verkleidet. Somit fügt sich die Schule harmonisch in die grüne Umgebung ein. Der zweigeschossige Zubau wird um Sonderunterrichtsräume, Arbeitsbereiche für Lehrerinnen und Lehrer, Räume für die Administration und großzügige Pausenflächen erweitert.

### **Energieeinsparung durch ein thermisch optimiertes Schulgebäude**

Das dreigeschossige Bestandsgebäude aus dem Jahr 1972 wird thermisch optimiert: Alle Fenster werden getauscht, die Fassaden und Dächer hochwertig gedämmt. Geheizt wird das Gebäude mittels Fernwärme, welche vom nahe gelegenen örtlichen Biomasse-Heizwerk bezogen wird. Eine Photovoltaik-Anlage am Dach sorgt für Strom, zudem werden die Flachdächer nach der Fertigstellung extensiv begrünt sein. Ein kontinuierlicher Luftaustausch wird durch zentrale Lüftungsanlagen in den einzelnen Klassenzimmern sichergestellt und sorgt für frische Luft und ein angenehmes Raumklima. Ein außenliegender Sonnenschutz reduziert die Temperatur in den Klassenräumen. All diese Maßnahmen optimieren die Energieeffizienz und infolge auch die Betriebskosten. Eine klima:aktiv Silber Zertifizierung wird nach der Fertigstellung angestrebt.

Martin Polaschek, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung: "Mein Ziel ist es, allen Kindern in Österreich umfassende und qualitativ hochwertige Bildung zu ermöglichen. Dafür braucht es vor allem auch gute Bildungsinfrastruktur. Mit dem offiziellen Spatenstich konnten wir heute einen wichtigen Meilenstein für die Sanierung und die Erweiterung des Pierre de Coubertin BORG Radstadt setzen. Mit dem sanierten und ausgebauten Pierre de Coubertin BORG Radstadt schaffen wir Bildungs- und Lernplätze, die den Ansprüchen und den Lebensrealitäten der Familien entsprechen."

"Die Erweiterung und Sanierung des BORG Radstadt ist Teil des SCHEP 2020 und ein bedeutender Beitrag zur Bildungsinfrastruktur im Bezirk St. Johann im Pongau. Nach der Fertigstellung im Herbst 2024 stehen der Schule zusätzliche knapp 1.800 Quadratmeter für eine zeitgemäße Ausbildung zur Verfügung. Besonders freut mich, dass bei diesem Projekt nachhaltige Kriterien im Fokus sind und wir auch was den Klimaschutz betrifft, mit dieser Schule einen großen Schritt nach vorne machen", so Edith Klesl-Tauchner, Leiterin des Unternehmensbereichs Schulen der BIG.

"Das Pierre de Coubertin BORG Radstadt ist ein essentieller Bestandteil des Bildungssystems im Süden unseres Bundeslandes. Die beiden Schwerpunkte NAWIdigital und MUSIKreativ sind zukunftsweisend und werden auch in den kommenden Jahren stark gefragt sein. In den knapp fünfzig Jahren, seit es die Schule gibt, hat sich in der Pädagogik und auch in der Anforderung an die Räumlichkeiten viel getan. Als Bildungslandesrätin freue ich mich sehr, dass die Schule erneut saniert und erweitert wird und bin dem Bund für diese nachhaltige Investition dankbar!" so Daniela Gutsch, Landesrätin für Bildung.

„Lernen braucht Ruhe, Licht und Luft, daher wird im Zug der Generalsanierung des BORG Radstadt auf konsequente Schallreduktion, vielfältig nutzbaren Räumen und Bewegungsflächen gesetzt“, Bildungsdirektor Rudolf Mair.

"Die Freude und auch die Dankbarkeit der Schulgemeinschaft sind ungemein groß, dass wir nun nach zwölf Jahren Wartezeit seit dem Erstantrag auf einen Erweiterungsbau eine neue Schule bekommen! Unserer Ansicht nach vereint das Bauprojekt (Architekt Michael Strobl, Salzburg) die Idee der Bewahrung mit der Intention, Neues und Zeitgemäßes zu schaffen und erfüllt die im Vorfeld geäußerten Wünsche der Schulpartner", Andrea Stolz Direktorin des BORG Radstadt.

### **Architekturwettbewerb: Heimsieg für Salzburger Architekturbüro**

Insgesamt 20 Projekte wurden beim EU-weiten, offenen, einstufigen Realisierungswettbewerb eingereicht – den Zuschlag erhielt das Salzburger Architekturteam Strobl Architekten ZT GmbH.

### **Bildmaterial**

Spatenstich (v.l.n.r.): Michael Strobl, Strobl Architekten ZTGMBH; Andrea Stolz, Direktorin des BORG Radstadt; Martin Polaschek, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung; Daniela Gutsch, Landesrätin für Bildung und Naturschutz; Edith Klesl-Tauchner, Leiterin des Unternehmensbereichs Schulen der BIG; Rudolf Mair, Bildungsdirektor Salzburg

Copyright: Stefanie Murauer Photography

Visualisierung des BORG Radstadt  
Copyright: Strobl Architekten ZT GmbH

Hinweis: Das Bildmaterial darf ausschließlich zur redaktionellen Berichterstattung über die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) und das BORG Radstadt honorarfrei verwendet werden und muss bei Veröffentlichung mit dem Copyright des Urhebers gekennzeichnet werden.

### **Rückfragen**

Mag. Natalie Weiß  
Corporate Communications  
Unternehmensstrategie & Kommunikation  
Tel.: 0664 80 745 1154  
[natalie.weiss@big.at](mailto:natalie.weiss@big.at)

### **Über den BIG Konzern**

Der BIG Konzern ist mit 2.014 Liegenschaften einer der bedeutendsten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,5 Mio. m<sup>2</sup> vermietbarer Fläche mit einem Fair Value von rund 14,9 Mrd. Euro. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 583 Liegenschaften mit rund 1,8 Mio. m<sup>2</sup> vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden. Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute elf Bauherrenpreise.

### **Die BIG in Zahlen**

(Konzernbericht 2021/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften: 2.014  
Vermietbare Fläche: 7,5 Mio. m<sup>2</sup>  
MitarbeiterInnen: Ø 1.003  
Bilanzsumme: 16,0 Mrd. Euro  
Umsatzerlöse: 1,24 Mrd. Euro